

Biblioteka  
U. M. K.  
Toruń

228191

*1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.*

# Europäische Chronik

der

*200/47*

## wichtigsten Ereignisse des Jahres 1848

nach

Datum und Tag geordnet

von

Dr. A. Schütte.

—\*—

Breslau,

Verlag der Schletter'schen Buchhandlung. (H. Boas.)  
1849.

378



II, d. 377  
200/107

# Europäische Chronik

der

## wichtigsten Ereignisse des Jahres 1848

oder

Zusammenstellung aller Revolutionen, Aufläufe, Krawalle, aller wichtigen Kammer-,  
Landtags-, Reichstags-Eröffnungen und Beschlüsse, aller bedeutenden Decrete, Cabinetsschreiben etc.,  
aller Todesfälle bekannter Männer, Fürsten-Abdankungen, Flucht, etc.

nach

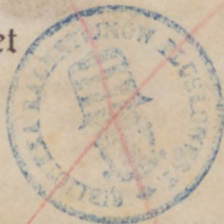
### Datum und Tag geordnet

von

Dr. A. Schütte.



Breslau,  
Verlag der Schletter'schen Buchhandlung. (S. Voas.)  
1849.



Europäische Chronik

Wichtigsten Ereignisse des Jahres 191

228. 191

I



Vorliegende Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse des so eben verfloffenen Jahres 1848 war ursprünglich zum Selbstgebrauch für publizistische Arbeiten bestimmt, da es bei der massenhaften Anhäufung von welthistorischen Thatfachen, welche wir in den zwölf merkwürdigen Monaten dieses Jahres erlebt haben, fast für Jeden, der sich mit der Politik, sei es theoretisch als Schriftsteller, oder praktisch als Staatsmann und activer Staatsbürger, beschäftigt, ein nothwendiges und gewiß mannigfach gefühltes Bedürfnis ist, in übersichtlicher Weise und chronologischer Anordnung eine Zusammenstellung der wechselvollen Ereignisse mit genauer Angabe der Tage und Daten stets zur Hand zu haben. Weil aber die Politik durch den großen Umschwung aller Verhältnisse auch in Deutschland endlich, und wir wollen hoffen, zum wahren Heile unseres Volkes, aus dem Cabinet der Staatsmänner, und der Stube der Zeitungs-Redactionen in das Volksleben selbst übergetreten ist, so glauben wir

nicht allein den Publizisten, sondern auch Allen, welchen das Wohl und die künftige Gestaltung des Staates am Herzen liegt, einen Dienst damit zu erweisen, wenn wir diese an sich wenig verdienstvolle, aber mühsame Arbeit der Oeffentlichkeit zum Nutzen und Frommen Aller, und zur Ersparung der Mühe Vierter hierdurch übergeben.

Uebrigens würde auch eine bündereiche Darstellung der Ereignisse von 1848 schwerlich im Stande sein, und ein so anschauliches, leicht faßliches Gesamtbild von der Gestalt und dem Charakter dieses denkwürdigen Jahres zu geben, als solches gerade durch eine trockene, chronologische Nebeneinanderstellung der bedeutendsten Thatfachen möglich ist, indem wir in ihnen die markirenden Linien, die Konturen, des ganzen Bildes vor uns sehen, welche das Auge leichter überschaut, und Erinnerung und Phantasie ohne Mühe bis in die kleinsten Schattirungen hin ausfüllt. Jede weitläufigere Uebersicht der Ereignisse gibt uns das Bild durch aufeinanderfolgende (successive) in der Anschauung und Erinnerung getrennte Züge; die mit einem Blick übersehbare tabellarische Zusammenstellung dagegen gibt dieses Bild durch gleichzeitige Anschauung aller Züge, und somit durch gleichzeitige, momentane Zusammenwirkung derselben. Erstere, wie jede Geschichte, gleicht einer Gemäldegallerie; letztere ist zwar kein Gemälde, aber der mit Kreide oder Kohle gezeichnete Grundriß für ein großes Gemälde.

Auch in früheren Jahren waren wir gewohnt, und, wie gesagt, zum eigenen Gebrauche Tabellen der Ereignisse, wie vorliegende zu entwerfen; aber welch' ein Unterschied, wenn wir dieselben mit denen des verfloffenen Jahres vergleichen! Früher fielen höchstens 6 bis 7 bemerkenswerthe Ereignisse, deren Daten der Historiker und Publizist kennen mußte, auf einen Monat; und das ganze Jahr hatte kaum zwanzig Thatsachen aufzuweisen, welche für den allgemeinen Entwicklungsgang — für die Geschichte — der Menschheit von Bedeutung waren. Jetzt ist ein Monat reicher an welthistorischen Ereignissen, als sonst eine Reihe von Jahren. Früher wurde schon als denkwürdig angemerkt, und doppelt unterstrichen, wenn in Paris oder London ein Wechsel im Ministerium eintrat, oder in Deutschland die Tante dieses oder jenes Fürsten gestorben war; jetzt sind das Kleinigkeiten, wahre Bagatellen, welche in den Ereignistabellen des Jahres 1848 nur nebenbei, oder um einen zufällig leeren Tag auszufüllen, figuriren! Wenn früher als hervorragende Thatsache, welche höchstens alle 5 oder 6 Jahre eintrat, ein neuer Verfassungs-Entwurf, eine kleine constitutionelle Concession von Seiten des Landesfürsten, ein modificirtes Preshgesetz, ein Post- oder Wechsel-Congreß, oder die Eröffnung dieser und jener Eisenbahn bezeichnet wurde: so hat dagegen das Jahr 1848 nicht weniger als 34 nagelneue, alle auf sogenannter breiterer Basis beruhende Constitutionen, zahllose Congresse aller Art, als Gesellen-

und Meister-Congresse, Congresse der Demokraten und Constitutionellen, Congresse der Bischöfe und Landwirthes, der Studenten und der Professoren — nur keine Fürsten-Congresse aufzuweisen. — Alle Elemente der Völker schienen entfesselt zu sein, und in dreifacher Richtung zugleich, bald parallel mit einander laufend, bald sich durchkreuzend und konfundirend, floß der aus seinen Dämmen getretene Strom des politischen, socialen und nationalen Lebens der Völker. Wahrlich eine großartige Erscheinung, in welcher das Walten der geschichtlichen Nemesis sichtbar hervortritt, als sonst in der Geschichte eines halben Jahrtausend! Von dort aus, wo früher der Sitz der Finsterniß und der Knotenpunkt der Völkernochtschaft war, vom Vatikan in Rom mußte der erste Anstoß der großen Bewegung ausgehen, und der Mann, dessen Vorfahren seit mehr als anderthalb Jahrtausenden das Geisterleben in unwandelbare — weil göttlich geglaubte — Formen zu bannen und zu halten berufen schienen, mußte an die Spitze der Bewegung treten, um dann noch im selben Jahre von seinem eigenen Kinde verkannt und verbannt zu werden. Der Fürst, welcher als das Ideal fürstlicher Weisheit, Klugheit und Schlaueheit galt, welcher sein gieriges Auge schon weit über die Grenzen seines großen Landes hinausstreifen ließ, und seine Hände schon ausstreckte nach dem schönen spanischen Königreiche jenseits der Pyrenäen; welcher seine Macht hauptsächlich gegründet auf der Allmacht des Geldes, und Besitz und



Schätze sonder Gleichen zusammengehäuft hatte; sah sich plötzlich in einer Nacht durch die Sturmfluth des Volkes vom Throne gehoben, verlor Krone und Kopf, und mußte sich als armer Flüchtling den Gefahren eines kleinen Rahnes anvertrauen, um dann von Englands Küsten aus den Untergang seines Hauses und die Zerstörung seiner achtzehnjährigen, mühsamen Arbeit zu sehen. Der König, welcher, wie sein Vater, Deutschlands heiliges Banner durch polizeiliches Interdict in seinem Lande verboten, und die Träger von des gemeinsamen Vaterlandes Farben in Kerker und Bande hatte werfen lassen, wurde von der Nemesis dazu verurtheilt, selbst diese Fahne zu tragen, und das schwarzrothgoldne Band beim feierlichen Aufzuge um seinen Arm zu legen; er, der vor dem versammelten Volke einstens mit der erhobenen Rechten gesagt: „zwischen mir und meinem Volke soll kein Blatt Papier sein,“ gerade er sollte seinem Volke ein solches Blatt Papier, die octrohirte Verfassung, geben, zum Zeichen, daß der Mensch, und wenn er als König auf dem Throne sitzt, sich in Demuth beugen muß vor dem großen Geiste der Zeit und der Geschichte. Der Kaiser endlich, welcher als Vorbild eines patriarchalischen Absolutismus galt, auf dessen Haupte fünf zu einer Kaiserkrone verschlungene Königskronen glänzten; der, wie kein anderer, ruhig und vertrauensvoll in dem Schooße eines harmlosen Volkes schlafen konnte, wurde gewaltsam aufgerüttelt auf seinem Throne und aufgeschüttelt aus seinem Schlammer; fühlte die

Kronen auf seinem Kopfe und den Boden unter seinen Füßen wanken, und mußte zweimal fliehend diejenige Stadt verlassen, welche als die treueste, die ruhigste aller Hauptstädte Europa's bisher bekannt war; weil deren Bewohner, die »gemüthlichen« Wiener, höchst ungemüthlich wurden, Zeughäuser stürmten, Minister erhängten und im wildesten Revolutionsturm die ganze Monarchie in ihren Grundfesten erschütterten!

Kann die Nemesis sichtbar waltend in die Weltgeschichte eingreifen! kann es ein Jahr in der Geschichte geben, reicher an wechselvollen Ereignissen, wichtiger für die Gestaltung aller staatlichen und socialen Verhältnisse der nächsten Zukunft; kann es eine chronologische Tabelle der Thatfachen von zwölf Monaten geben, interessanter und inhaltschwerer als die, welche wir hier dem Leser vorlegen?

Dr. A. Schütte.

1. Samstag	Italien.	Volksauflauf am Quirinal in Rom. Neue Censur-Ordnung. Nicola Tomasco's erste öffentliche Rede über die Censurfreiheit in Venedig.
	Dresden.	Erste Aufführung von Gukow's „Wullenweber.“
2. Sonntag	Mailand.	Cigarren-Ligue. Raufereien zwischen Soldaten, Barabba (Pöbel) und Lioni (jungen Edelleuten).
	Paris.	Michel's Vorlesungen im Collège de France geschlossen.
3. Montag	Mailand.	Blutiger Conflict auf dem Corso francesco. 5 Tödt, 51 Ver- wundete. Unruhen in Bergamo, Brescia und Mantua.
4. Dienstag	Genua.	Die Genueser verlangen Ausweisung der Jesuiten.
	Frankfurt.	Auflösung der Turngemeinde.
	Mailand.	Proclamation des Vicesönigs Rainer an die Mailänder.
5. Mittwoch	Livorno.	Ernste Unruhen. Marchese Midoiphi beschwichtigt sie.
6. Donnerst.	Hamburg.	Heinrich v. Hollen †. Er hinterläßt 10 Mill. Mark Banco.
7. Freitag	Preßburg.	Wiedereröffnung des ungar. Ständehauses durch Graf G. v. Maslath.
	Florenz.	Reformen im weitesten Sinne versprochen. Proclam. des Großherz.
8. Samstag	Palermo.	Unruhen und zahlreiche Verhaftungen.
	Wien.	„Maritana“ von Wallace zum ersten Mal aufgeführt.

8. Samstag	Italien.	Pontremoli an Parma und Guastalla an Modena übergeben.
9. Sonntag	Hannover.	Miß Caroline Herschel †.
	Prag.	Mitowec „Premeßiden“ zum ersten Mal aufgeführt.
	Livorno.	Guerrazzi verhaftet und nach Elba geschickt.
10. Montag	Toulon.	Abdel Kader von Toulon nach Fort Lamalque geschickt.
11. Dienstag	Paris.	b'Alton Shee's atheistische Philippica in der Pairskammer.
12. Mittwoch	Palermo.	Ausbruch der sicilianischen Revolution.
13. Donnerst.	—	Straßenkampf, Vertreibung des Militärs, Erstürmung des königl. Palastes und der Bank.
	Messina.	Ausbruch der Revolution. Erstürmung des Forts Gonzaga.
14. Freitag	Ob-Italien.	Petition der lomb. Central-Congregation an den Vizekönig Rainer.
	Neapel.	Graf Aquila mit Truppen nach Palermo.
15. Samstag.	Mailand.	Radetzky's berühmter Tagesbefehl an die Armee.
	Palermo.	Errichtung einer provisorischen Regierung.
16. Sonntag.	München.	Publikation des neuen Preßgesetzes. Aufhebung der Censur.
17. Montag	Berlin.	Eröffnung der Sitzungen des ständischen Ausschusses.
	Preßburg.	Die Magnaten-Tafel beschließt gleiche Besteuerung aller Klassen.

17. Montag	St. Gallen.	Peter Scheitlin †.
18. Dienstag	Palermo. Benedig.	Bombardement. Große Concessionen des Königs v. Neapel, Tomaseo und Manin verhaftet.
19. Mittwoch	Preßburg.	Beschluß der Magnaten-Tafel über die Sprachverhältnisse.
20. Donnerst.	Dänemark.	Tod Christian VIII. Volksbewegung in Kopenhagen.
21. Freitag	Livorno Stuttgart.	und Pisa. Bewaffnung der Guardia Civica. Eröffnung der Stände.
22. Samstag	Mailand.  Rom.	Verhaftung des Fürsten Gonzaga, des Cäs. Soucini und Achilles Bataglia. Flucht des Cäs. Cantú. Ein Theil des Ministeriums mit Weltlichen besetzt.
23. Sonntag	Paris.	Beschluß der Regierung bezüglich der Reformbanquets.
24. Montag	Wien. Stuttgart.	Großes Slavenfestmahl zu Ehren von Buk Karadschik. Benedict's »Kreuzfahrer« zum ersten Mal aufgeführt.
25. Dienstag	Dresden. Palermo.	Schluß des Post-Congresses. Erfürmung des Forts Montreale. Blutiger Kampf.
26. Mittwoch.	Neapel.	Bedeutende Unruhen. Delcaretto's Flucht.
27. Donnerst.	Berlin. Palermo.	Schaboto's sechszigjährige Jubelfeier als Mitglied der Academie. Sturm der Neapolitaner zurückgeschlagen.

28. Freitag.	Dänemark.	Verleihung einer Verfassung. Aufhebung des Königsgesetzes.
	Wien.	Hofrath Frenzel nach Petersburg. Anleihe von 30 Mill. Gulden.
	Neapel.	Sturz des Ministeriums. Allgemeine Amnestie.
29. Samstag.	—	Der König giebt seinem Lande eine constitutionelle Verfassung.
	Messina.	Bombardement.
	München.	J. v. Görres †.
30. Sonntag.	Palermo.	Castellamare genommen.
31. Montag.	Neapel.	Ministerium Serre-Capriola. Constitutions-Jubel.

1. Dienstag	Venedig. Schlesien.	Petition der Central-Congregation an den Vicekönig Rainer. Hungertyphus.
2. Mittwoch	Wien. Florenz.	Erste Sitzung der k. k. Akademie in Wien. Bewilligung einer Staats-Consulta.
3. Donnerst.	Rom.	Volksauflauf. Fürst Corsini's Aufruf.
4. Freitag	Preßburg.	Die ungarische Magnaten-Tafel beschließt die Ablösung der bauerlichen Giebigkeiten,
5. Samstag	—	Den Croaten für ihre inneren Angelegenheiten der Gebrauch ihrer Sprache bewilligt.
6. Sonntag	Paris.	Graf Mortier wahnsinnig.
7. Montag	München. Venedig. Padua.	Studenten-Krawall. Lola Montez und die Alemannen. Die Cerito tanzt im Theater Fenice in italienischen Farben. Blutige Handel der Studenten mit dem Militär in Padua u. Pavia.
8. Dienstag	Turin.	Verleihung einer constitutionellen Verfassung.
9. Mittwoch	München. Mailand.	Studenten-Unruhen. Die Universität geschlossen. Simonetti, Desana, Prinetti verhaftet. Ausweisungen von 60 Edel- leuten aus Venedig.
10. Donnerst.	München.	Straßenkampf. Hauptm. Bauer löst auf die Studenten einhauen.

11. Freitag	München. Neapel.	Cola Montez Flucht. Wiedereröffnung der Universität. Proclamation der Constitution.
12. Samstag	Carlsruhe.	Bassermanns Antrag über Vertretung der deutschen Kammern beim deutschen Bundestag.
13. Sonntag	Wien.	Schutz- und Trutzbündniß mit Modena und Parma verkündet.
14. Montag	Paris.	Odilon Barots Rede über die Reformbanquette.
15. Dienstag	Mailand.	Verbot des Tragens von Calabreser, Ernani und Puritaner Hüten.
16. Mittwoch	Bergamo. Paris.	Blutige Raufereien. Militär-Vorkehrungen wegen des großen Reformbanquettes.
17. Donnerst.	Florenz. Riel.	Bekündigung der Constitutions-Urkunde. Versammlung der Schleswig-Holstein'schen Abgeordneten.
18. Freitag	Wien.	Graf Harbegg †.
19. Samstag	—	Standrecht für öster. Italien beschloffen.
20. Sonntag	Prag.	Kittls »Bianca und Giuseppe« zum ersten Mal aufgeführt.
21. Montag	Paris.	Verbot der Theilnahme des Reformbanquettes durch Delessert.
22. Dienstag	—	Ausbruch der Revolution. Kämpfe bei der Deputirten- Kammer, am Concordeplatz.
23. Mittwoch	—	Fortdauer der Revolution. Unglückselige Schüsse am Bouf. des



		Capucins. Abdankung des Ministeriums Guizot. Molé und Thiers zu Rathe gezogen.
24. Donnerst.	Paris.	Abdankung Louis Philipps zu Gunsten seines 10jährigen Enkels unter Regentschaft der Herzogin v. Orleans. Odilon Barot, Minister-Präsident, und Lamorcière, Commandant von Paris. Scene im Palais Bourbon.
	—	Flucht der königlichen Familie. Bildung einer provisorischen Regierung. Sturm der Tuilleries.
	—	Proclamation der Republik. Provisor. Regierung: Dupont, Arago, Cremieux, Subervie, Ledru Rollin, Marie, Garnier Pagedès; Secr.: Louis Blanc, Armand Marrast, Flocon, Albert.
	—	Auflösung der Pairskammer.
25. Freitag	—	Erste Beschlüsse der republ. Regierung. Reorganisation der National-Garde. Errichtung der Mobilien.
26. Samstag	—	Das Ministerium Guizot in Anklage-Stand. Neuilly verbrannt. Einziehung der Domänen der Civilliste.
27. Sonntag	—	Feierliche Proclamation der Republik auf dem Bastilleplatz.
	—	Errichtung der Arbeiter-Commission. Albert, Louis Blanc.

28. Montag	Paris.	Anerkennung der Republik durch den Gesandten der vereinigten Staaten.
29. Dienstag	—	Abschaffung der Adelstitel, der Todesstrafe, Proclamation der Republik in Straßburg.

1. Mittwoch	Lyon.	Arbeiter-Aufuhr.
2. Donnerst	Stuttgart.	Aufhebung der Censur. Oeffentliches und mündliches Gerichtsverfahren gewährt.
	Neuenburg.	Neuchâtel erklärt sich unabhängig von Preußen.
	Biesbaden.	Adresse um sofortige Einberufung eines deutschen Parlaments.
3. Freitag	England.	Ankunft Louis Philipps.
	Preßburg.	Der ungar. Landtag verlangt constitutionelle Garantien.
	Frankfurt.	Bundestags-Beschluß bezüglich der Pressfreiheit.
4. Samstag	Paris.	Erste Sitzung des Arbeiter-Parlaments im Luxemburg.
	—	Aufhebung der Sklaverei in den Kolonien.
	—	Einberufung der constitutionellen Nationalversammlung.
5. Sonntag	Heidelberg.	Versammlung der 51 Volksvertreter. Berufung des Vorparlaments.
6. Montag	Leipzig.	Unruhen in Leipzig.
	München.	Proclamation des Königs v. Baiern, während: vollständige Pressfreiheit, neue Wahlordnung, Oeffentl. und Mündlichkeit mit Schwurgerichten, Vertretung der Nation beim Bunde.

Presse-Sturm in ganz Deutschland. —

6. Montag	Paris. Breslau.	Lamarfines Manifest an die Völker Europa's. Unruhen.	} Streifen-Sturm in ganz Deutschland.
7. Dienstag	Berlin. Wien. Paris.	Schluß des vereinigten Ausschusses; Periodicität des vereinigten Landtages bewilligt. Adresse des Wiener Gewerbe-Vereins an den Kaiser. Cavaignac General-Gouverneur v. Algerien. Garnier Pagès, Finanz-Minister.	
8. Mittwoch	—	Geldkrise. Errichtung von National-Eskonto-Banken.	
9. Donnerst.	Hanau. Frankfurt.	Errichtung einer provisorischen Regierung. Der Bundestag beschließet die Herbeiziehung von Vertrauensmännern.	
	Württemberg.	Bauernunruhen.	
10. Freitag	Hanau.	Deputation nach Cassel. Ultimatum. Aufruhr in Cassel. Der Kurfürst bewilligt die Forderungen.	
11. Samstag	Hechingen. Baden.	Der Fürst verzagt. Württemberg, Baiern. Bauernaufstände, besonders im Oberrhein.	
12. Sonntag	Wien.	Petition der Bürgerschaft und Studenten. Berathung in der Aula. Prof. Hye und Endlicher.	

12. Sonntag	Prag.	Versammlung in Wenzelsbad. 15 Forderungen. Fasten.
	Frankfurt.	Die deutsche Fahne auf dem Bundesballast.
13. Montag	Wien.	Ausbruch der Revolution in Wien. Scenen im Ständehaus, der Herrengasse, am Hof. Das Volk bewaffnet sich aus dem bürgerlichen Zeughaus. Bildung der akademischen Legion.
	—	Metternich's Abdankung.
	Paris.	Zahlreiche Falliments: Caisse Boudon, Lafitte, Blount u. Comp. Daffier u. Comp.
14. Dienstag	Wien.	Metternich's und Sedlnitzki's Flucht. Pressfreiheit und National-Garde bewilligt.
	Rom.	Verleihung einer Constitution.
15. Mittwoch	Wien.	Verleihung einer Reichs-Constitution.
16. Donnerst.	—	Ankunft der ungarischen Deputation. Jubel. Leichenbegängniß der Gefallenen. Verantwortliches Ministerium.
	Dresden.	Sturz des Ministeriums. — Braun, von der Pforden Minister.
17. Freitag	Benedig.	Gewaltsame Befreiung der politischen Gefangenen.
	Paris.	Arbeiter-Unruhen. Die Rothen gegen die Blauen.
	München.	Fortdauernde Unruhen.

18. Samstag	Berlin.	Ausbruch der Revolution in Berlin. Barrikaden-Kämpfe.
	Mailand.	Ausbruch der Revolution in Mailand.
	Frankfurt.	Berufung des Vorparlamentes durch Dr. Bindig und Luch.
	Wien.	Concessionen des Kaisers an die Ungarn.
	Pest.	Deputirten- und Magnaten-Tafel beschließen eine constit. Volksvertretung.
	Breslau.	Bewaffnung der Bürger.
19. Sonntag	Berlin.	Des Königs Proklamation an die lieben Berliner; er verspricht sich an die Spitze von Deutschl. stellen zu wollen.
	Breslau.	Vertreibung der Verwaltungsbehörden. Provisorium.
	Schles.-Holl.	Bildung einer provisorischen Regierung.
	Mailand.	Bildung einer provisorischen Regierung.
	Wien.	Ministerium Billeröbörf - Fiquelmont.
20. Montag	Berlin.	Abzug der Truppen. Amnestie. Polen-Befreiung.
	Wien.	Zweite Prager Deputation.
	Breslau.	Vertheilung von 8000 Gewehren ans Volk. Stürmischer Austritt im Rathhaus.
	Mailand.	Nadezh's Abzug. Proklamation der Republik.

20. Montag	Venedig.	Die Republik proklamirt.
21. Dienstag	München.	Abdankung König Ludwig's. Maximilian II.
	Friest Preßburg.	und Robredo. Vertreibung der k. k. Truppen. Judenverfolgung.
22. Mittwoch	Wien.	Windischgrätz entlassen. Allgemeine Amnestie verkündet.
23. Donnerst.	Modena	und Parma von Bolognesen und Livornesen besetzt.
24. Freitag.	Venedig.	Tomaseo und Manin an der Spitze der Republik von St. Marco.
	Mailand.	Piemontesen überschreiten den Ticino.
25. Samstag	Schles. = Holst.	Ausbruch des Krieges. Rendsburg überrumpelt.
	Palermo.	Eröffnung des sicilianischen Parlamentes.
	Mailand.	Einzug der Piemontesen. Carlo Alberto.
26. Sonntag	Rom.	Ausweisung der Jesuiten.
27. Montag	Schles. = Holst.	Preußen und Hannover schickt Hülfen. Freicorps.
28. Dienstag	Frankfurt.	Einzug Jordans und der Deputirten.
29. Mittwoch	Frankfurt.	1. Sitzung des Vorparlamentes. Fackelzug für Hecker u. Strube.
30. Donnerst.	Berlin.	Ministerium Camphausen und Hansemann.
	Agram.	Die 30 Forderungen der Croaten-Deputation in Wien.
31. Freitag	Venedig.	Berufung einer Constituente Consulta.

1. Samstag	Wien. Frankfurt.	Kriegserklärung gegen Sardinien. Freicorps nach Italien. Preßgesetz. Mittermaier Präsident des Vorparlaments. Beschlüsse über den Wahlmodus, Ostpreußen und Posen. Prob. Ausschuß.
2. Sonntag	Frankfurt. Wien.	Purification des Bundestages. Stürmische Debatten. Hecker. Die deutsche Fahne auf dem Stephansthurm und der Burg.
3. Montag	Berlin. Frankfurt.	Eröffnung des vereinigten Landtages durch Camphausen. Ein Theil der Bundestags-Gesandten tritt ab.
4. Dienstag	—	Letzte Sitzung des Vorparlaments. Wahl des Fünfsiger-Ausschusses.
5. Mittwoch	Wien. Sachsen.	Vertreibung der Ungarianer. Wahlen nach Frankfurt. Zerstörung des Schlosses Waldenburg.
6. Donnerst.	Schlesw.-H.	Die preussischen Truppen überschreiten die Eider.
7. Freitag		
8. Samstag	Wien. London. Schl.-s.-Holst.	Cabinetts-Schreiben des Kaisers an die Böhmen. Concessionen. Chartisten-Bewegung. Henssburg von den Dänen besetzt.
9. Sonntag	Wien.	Zurücknahme des Preßgesetzes.



9. Sonntag	Schleswig	von den Dänen besetzt.
	Berlin.	Neue Wahlen für die constitutionelle National-Versammlung.
10. Montag	Berlin.	Letzte Sitzung des vereinigten Landtages. 40 Mill. bewilligt.
	Flensburg.	Schluß des Landtages.
11. Dienstag	Wien.	Kais. Sanction der den Ungarn bewilligten Concessionen.
12. Mittwoch	—	In der österreichischen Armee der Stoß abgeschafft.
13. Donnerst.	Constanz.	Einfall der Freischaaren. Hecker proclamirt die Republik.
	Palermo.	Die Bourbonen für immer des Thrones verlustig erklärt.
	Volzen.	Einfall der Piemontesen in Ital. Tyrol.
14. Freitag	Wien.	Dr. Schütte's Rede im Odeon gegen die octroyrte Verfassung. Sturmpetition. Drohende Stimmung in der Stadt.
15. Samstag	Schlesien	Mähren erklären sich gegen die Union mit Böhmen.
16. Sonntag	Aachen.	Unruhen. Blutiger Conflict mit den Soldaten.
17. Montag	Constanz.	Provisorische Regierung eingesezt. Peter, Präsident von Constanz.
18. Dienstag	Baden.	Freischaaren-Einfälle. Republik in Offenburg.
	Wien.	Dr. Schütte aus Wien entfernt.
	Rom.	Die Thore des Ghetto zerstört.
19. Mittwoch	Schlesw. Holst.	Wrangel übernimmt das Commando.

19. Mittwoch	Schles.-Holst. Prestburg.	Gefecht bei Altenhof. Raub und Mord-Scenen gegen die Juden.
20. Donnerst.	Baden. Ulm. Nürnberg.	Schlacht bei Kandern. Frhr. v. Gagern fällt. Tumulte.
21. Freitag	Baden.	Zerspaltung der republikanischen Freischaaaren. Hecker's Flucht.
22. Samstag	Wien.	Bildung eines Central-Comites (Sicherheitsausschusses).
23. Sonntag	Posen. Schlesw.-Holst.	Blutige Gefechte bei Gostyn, Kosmin, Bork. Schlacht bei Schleswig, Flucht der Dänen.
24. Montag	Berlin. Schlesw.-Holst. Heidelberg. Freiburg	Nationale Reorganisation des Großherzogthums Posen beschlossen. Dannevirthe erstürmt, Schleswig eingenommen. Verunglückte republikanische Erhebung. erstürmt. Martial-Gesetz im Seetreib.
25. Dienstag	Wien.	Proclamation der octroyirten Verfassung.
26. Mittwoch	Krakau. Hamburg.	Blutiger Straßenkampf. Die poln. Emigration. Schneiderkravall.
27. Donnerst.	Baden. — Rouen.	Schwabach bei Schopfheim geschlagen. Republikanische Erhebung in Darmstadt und Nassau. Blutbad in Rouen.

28. Freitag	Prag.	Czechen-Umtriebe. Kuranda und Wächter verhöht.
	Baden.	Gefecht bei Dossenbach.
	Frankfurt.	Der Bundestag beruft die deutsche Reichsversammlung auf d. 16. Mai.
29. Samstag	Berlin.	Seher- und Drucker-Ferien.
	<hr/>	
30. Sonntag	Schlesw.-Holst.	Vorrücken gegen Jütland.
	Posen.	Gefecht bei Miłosław.
	Padua.	Einrücken päpstlicher Linientruppen.



1. Montag	München.	Blutiger Biertravall.
	Frankfurt.	Eröffnung des Fünzigster-Ausschusses.
	Verona.	Erstes Gefecht gegen die Oestreicher.
2. Dienstag	Throl.	Einberufung der Stände.
	Trier.	Soldaten-Trebel. Barricaden.
	Bamberg.	Anarchische Zustände. Die Wahl von Dr. Titus.
	Prag.	Judenverfolgungen und Brodtravalle.
	Stockholm.	Neues Staatsgrundgesetz. Allg. Wahlen.
	Pau.	Ankunft von Abdel Kader.
3. Mittwoch	Wien.	Sturz des Ministeriums Fiquelmont. Monstrekaßenmusik.
4. Donnerst.	Paris.	Eröffnung der constituirenden National-Versammlung.
	Prag.	Berufung des Slaven-Congresses.
5. Freitag	Posen.	Gefechte bei Bul, Dbornik. Kriegs-Zustands-Erklärung.
	—	Pfuel's Demarcations-Linie.
6. Samstag	Wien.	Dem päpstlichen Nuntius die Pässe geschickt.
7. Sonntag	Posen.	Aufnahme der Stadt Posen in den deutschen Bund.
8. Montag	Wien.	Aufhebung des Jesuiten- und Redemptoristen-Ordens.
9. Dienstag		

10. Mittwoch		
11. Donnerst.	Wien. Paris.	Dobthof tritt ins Ministerium. Neues Wahlgesetz verkündet. Wahl der interimistischen Regierung, bestehend aus: Arago, Garnier, Marie, Lamartine, Ledru Rollin, und deren Minister: Bastide, Recurt, Flocon, Bethmont, Charas, Reynaud.
12. Freitag		
13. Samstag	Carlowitz.	Große serb. Volksversammlung. Jof. Najascic, Patriarch. Suplicar, Wojwode.
14. Sonntag	Neapel. Berlin. Breslau.	Blutige Revolution in Neapel. Sieg des Königs. Demonstrationen gegen den Prinzen von Preußen.
15. Montag	Paris. Wien. Pesth.	Attentat gegen die National-Versammlung. Polenbemonstr. Zweite Revolution. Umsturz der octroyrten Verfassung. Dr. Laufenau's Rede am Graben. Ungarische Deputation nach Frankfurt.
16. Dienstag		
17. Mittwoch	Wien. Paris.	Bildung des Central- (Sicherheits) Ausschusses. Cavaignac, Kriegsminister.

18. Donnerst.	Frankfurt. Wien.	Erste Sitzung der deutschen National-Versammlung. Flucht des Kaisers.
19. Freitag	Frankfurt.	Bagern's Wahl zum Präsidenten. Soiron Vicepräsident.
20. Samstag	Wien.	Neues probisorisches Preßgesetz. Wessenberg ins Ministerium.
21. Sonntag	Frankfurt. Madrid. Paris.	Ausweisung von Pelz und Löwenstein. Ausweisung von Bulwer. Großes Verbrüderungsfest.
22. Montag	Berlin. Mainz. Dresden.	Eröffnung des constituirenden Reichstages. Thronrede. Blutiger Zusammenstoß mit dem Militär. Belagerungs-Zustand. Eröffnung der Stände.
23. Dienstag	Triest Frankfurt.	von der Sicil.-Sardin. Flotte blockirt. Ankunft der ungarischen Deputation.
24. Mittwoch		
25. Donnerst.		
26. Freitag	Wien. Leipzig. Italien.	Dritte Revolution. Barricadentag. Studenten- und Proletarier-Verbrüderung. Colloredo flüchtet. Hohos gefangen. Aufstandversuch. Eine (!) Barricade. Kadežky's Sieg bei Somma-Campagna und Villafranca.

27. Samstag	Frankfurt. Berlin.	Beschluß der Reichsversammlung über den Rabeauz'schen Antrag. Milbe, Präsid. der National-Versammlung. Fortd. Straßencratwalle.
28. Sonntag	Prag.	Scher- und Drucker-Ferien.
29. Montag	Prag.	Bildung einer provisorischen Regierung. Leo Thun.
30. Dienstag	Italien.	Sieg der Piemontesen bei Goito. Fall Peschiera's.
31. Mittwoch	Paris.	Reorganisation der Ateliers nationaux. L. Blanc angeklagt.

1. Donnerst.	Prag.	Eröffnung des allgemeinen Slaven-Congresses.
2. Freitag	Rom.	Eröffnung der Kammeru durch Kardinal Altieri.
3. Samstag		
4. Sonntag		
5. Montag	Schlesw.-Holst.	Gefecht bei Düppel und am 6. bei Holtrup. Tausches Freicorps.
6. Dienstag	Inßbrück.	Antunft der großen Wiener Deputation.
7. Mittwoch		
8. Donnerst.	Berlin.	Der Prinz von Preußen in der National-Versammlung.
9. Freitag	Schlesw.-Holst.	Kurzer Waffenstillstand.
10. Samstag	Inßbrück.	Der Kaiser genehmigt die Union Siebenbürgens mit Ungarn. Absetzung-Decret gegen den Banus Jellacic.
	Italien.	Kadechly erobert Vicenca. Durando's Abzug.
	Wien.	Verkündigung des Wahlgesezes. Einführung der Jury.
11. Sonntag	Eisenach.	Das Wartburg-Fest und Studenten-Parlament.
12. Montag	Friest	in Blokadezustand erklärt.
	Prag.	Ausbruch der blutigen Pfingstwoche-Revolution.
	—	Slaven-Messe. Borricaden-Kampf. Windischgrätz.
13. Dienstag	—	Windischgrätz zieht sich auf d. Kleinseite und d. Grabshin zurück.

Prager Pfingst-  
woche-Revolut.



14. Mittwoch	Innsbruck.	Die Croatische Deputation und ihre Forderungen.	} Proger Pfingsthoche- Revolution.
15. Donnerst.	Frankfurt.	Versammlung des Demokraten-Congresses.	
	Prag.	Bombardement der Stadt.	
16. Freitag	—	Windischgrätz Herr der Stadt. Belagerungs-Zust.	
17. Samstag	—	Abermal. Bombardem. Ende der Revolutionswoche.	
	Italien.	Aspre erobert Padua. Walden bombardirt Treviso.	
18. Sonntag			
19. Montag	Altenburg.	Republikanische Unruhen in Altenburg. Erbe, Douai, Döltsch.	
20. Dienstag	Innsbruck.	Audienz des Banus Jellacic. Aenderung der Politik gegen Ungarn.	
	Berlin.	Rücktritt des Ministeriums Camphausen.	
21. Mittw.	Paris.	Ausbruch der Pariser Arbeiter-Insurrection.	
22. Donnerst.	—	Barricaden-Kämpfe in Paris. Cavaignac.	
	Italien.	Radetzky erobert Palmanuova.	
	Ungarn.	Furchtbare Blutschenen in Weißkirchen.	
23. Freitag	Paris.	Fortdauer der Barricaden-Kämpfe. Tod des Erzbischofs von Paris. 4 Generale fallen.	
	—		
24. Samstag	—	Befiegung der Insurrection. Belagerungs-Zustand.	
25. Sonntag	Berlin.	Bildung des Ministeriums Auerswald.	

25. Sonntag	Paris.	Cavaignac, Conseilspräsident.
26. Montag	London.	Berurtheilung des Chartisten-Chef im Old Bailey-Court.
27. Dienstag	Bukarest.	Flucht des Fürsten Bibesco. Constitution.
28. Mittwoch	Frankfurt.	Der Reichstag entscheidet sich für einen unverantwortlichen Verweser.
	—	Beschlüsse zur Bestimmung und Begrenzung der Centralgewalt.
29. Donnerst.	Bern.	Heinrich Ischolle. †
	Frankfurt.	Erzherzog Johann mit 436 gegen 85 Stimmen zum Reichsverweser erwählt.
30. Freitag	—	Democratiche Demonstrationen in Frankfurt, Mainz und Darmstadt gegen den Reichstag.

1. Samstag	Innsbruck. Agram.	Croatische Deputation für Jellacic. Eröffnung des Croatischen Landtages.
2. Sonntag	Neapel. Breslau.	Eröffnung der Kammer durch Terracapriola. Wirthshaus- und Militair-Krawall. Witt v. Döring.
3. Montag	Venedig. Berlin.	Zusammentritt der „Assemblée“ im St. Markus. Straßen-Aufruhr. Erstürmung des Zeughauses. Löwin- sohn, Korn, Sigrist und Urbar, Hauptbetheiligte. —
4. Dienstag	Schlesw.-H. Wien.	Glückliches Treffen bei Gräfenstein. 1800 Dänen ge- fangen. Latour sendet Jellacic 100,000 fl. C.-M.
5. Mittwoch	Ungarn.	Gefecht bei Neusatz zwischen Magyaren und Rajzen.
6. Donnerst.	Schlesw.-Holst.	Die dänische Armee räumt die Herzogthümer.
7. Freitag	Wien.	Frankfurter Deputation. Heckscher u. Rabeaux in der Aula.
8. Samstag	—	Abtritt des Ministerium's Pillersdorf. — Ministerium Dobblhof, Wessenberg, Bach, Schwarzer, Latour, Krauß.
9. Sonntag	Wien.	Erzherzog Johann reist nach Frankfurt.
10. Montag	Stuttgart.	Verbot der demokratischen Vereine.

11. Dienstag	Frankfurt. Pesth.	Einzug des Reichsverwesers. Kossuth's große Rede. 200,000 Rekruten und 40 Millionen bewilligt.
	Ungarn.	Gefecht bei Berscheg. Stratomirowic geschlagen.
12. Mittwoch	Frankfurt.	Erzherzog Johann in der Paulskirche.
13. Donnerst.	—	Letzte Sitzung des Bundestages.
14. Freitag	Sassh.	Einrücken der Russen. Flucht der Regierung aus Bukarest.
15. Samstag	Frankfurt.	Bildung des Reichsministeriums: Schmerling, Heckscher, Peuler.
16. Sonntag		
17. Montag	Mainz.	Volkversammlung in Höchst.
18. Dienstag	Wiesbaden.	Unruhen. Belagerungs-Zustand.
	Wien.	Erste vorbereitende Sitzung des Constitutionellen Reichstags.
19. Mittwoch	Wien.	Sprengungsversuch des demokratischen Klubs.
20. Donnerst.		
21. Freitag	Pesth.	Der ungarische Reichstag bewilligt auf Kossuth's Antrag Truppenunterstützung nach Italien.
	Berlin.	Bildung des »Schutzmänner- (Constabler-) Corps.«
22. Samstag	Carlsruh.	Defret über Aufhebung der demokr. Vereine.

22. Samstag	Wien.	Feierliche Eröffnung des constitutionellen Reichstags durch den Kaiser.
23. Sonntag	Darmstadt.	Volkversammlung bei Kranichenstein.
24. Montag	Italien.	Großer Sieg Radezki's bei Costuzzo.
25. Dienstag	Irland.	Suspendirung der Habeas-Corpus-Akte. Smith O'Brien gefahndet.
26. Mittwoch	Wien.	Ankunft des Banus Isellacic. Fackelzug für ihn.
	Frankfurt.	Dr. A. Wirth, Red. der Tribüne †.
27. Donnerst.	—	Rundschreiben des Reichs-Kriegsministers, betreffend die Guldigung der Truppen. Beschluß über Posen.
28. Freitag	Italien.	Fernere Siege und Vorrücken Radezki's.
29. Samstag	Irland.	Smith O'Brien geschlagen und verfolgt.
30. Sonntag	Italien.	Cremona genommen. Die österreichische Armee rückt über den Oglio.
31. Montag	Jena.	Thüringer Demokraten-Congreß.
	Frankfurt.	Beschluß des Reichstages in Bezug auf Schl.-Holst. Truppensendungen aus Baden u. Süddeutschland nach d. Herzogthümern.

1. Dienstag	Berlin. Schweidniz.	Blutiger Kravall in Charlottenburg beim Studenten-Cometz. Die Soldaten feuern auf unbewaffnete Bürger. 8 Tode.
2. Mittwoch	Hannover. Berlin.	Unruhen in Hildesheim und bei Hannover. Abſchaffung der Todesſtrafe durch den Reichstag.
3. Donnerſt.	Italien. Ungarn.	Befezung von Ferrara durch Welſen. Die Kammern für innigſten Anſchluß an Deutſchland.
4. Freitag	Anhalt-Deſſau. Berlin.	Abschaffung des Adels und der Adelsſtitel. Buchdruckerferien und Conſtabler-Unruhen.
5. Samstag	Wien.	Arbeiter-Befchäftigung durch den Staat. Miniſter Schwarzger.
6. Sonntag	Deutſchland. Italien. — — Sabre.	Huldigungsfeier für den Reichsverweſer. Radetzki's Einzug in Mailand. Welſen und Lichtenſtein beſezen Modena und Bologna. Die Piemontefen ziehen über den Ticino zurück. Erſter Transport der Junius-Inſurgenten.
7. Montag	Frankfurt. Stocholm.	Geſtigte Debatten über d. Amneſtie. Brentano a. der Tribüne geſordert. Berzelius †.
8. Dienstag	Schleſw.-Holſt.	Niederlage der deutſchen Truppen bei Stepping.
9. Mittwoch	Frankfurt.	Fürſt Leiningen, Präſident des Reichsminiſteriums.

9. Mittwoch	Italien.	Waffenstillstand zwischen Nadežki und Carlo Alberto.
	England.	Capt. Marrhat †.
10. Donnerst.	Ungarn.	Schlacht bei Perlasz gegen die Kaiser.
11. Freitag	Italien.	Modena, Parma, Piazenza wieder eingenommen.
12. Samstag	Wien.	Rückkehr des Kaisers.
13. Sonntag		
14. Montag	München.	Soldaten-Unsug in den Straßen und Bierhäusern.
	Coln.	Democraten-Congress für Rheinland und Westphalen.
	Wien.	Deutschkatholische Bewegung. Predigt Ronge's im Odeon.
15. Dienstag	Hamburg.	Wokabe der Elbe, Jahde und Weser durch die Dänen.
16. Mittwoch	Wien.	Ronge und Pauli gründen eine deutschkatholische Gemeinde.
17. Donnerst.	München.	Erlaß gegen die demokratischen Vereine.
18. Freitag	Breslau.	Kazennustkalisches Fieber.
19. Samstag	Ungarn.	Die Kaiser schlagen die Ungarn bei St. Thomas.
20. Sonntag	Ungarn.	Zurückberufung der nicht-ungarischen Regimenter aus Ungarn.
	—	Abermalige blutige Gräuel in Weiskirchen.
	Fiume.	Besetzung der Stadt durch die Croaten.

21. Montag	München.	Staatschahlärm. Unruhen, Bürgerversammlung.
	Wien.	Deutschkatholisches Spektakel im Odeon. Arbeiter-Unruhen.
22. Dienstag	—	Der Reichstag bewilligt dem Ministerium 20 Millionen.
23. Mittwoch	Berlin.	Große Volksversammlung im Thiergarten unter den Zelten und unter den Linden. Stralauer Fischerzug.
	Wien.	Blutiger Zusammenstoß der Arbeiter und Nationalgarde im Prater und der Leopoldstadt.
	—	Auflösung des Sicherheitsausschusses.
24. Donnerst.	—	Erstes Geschwornen-Gericht in Pressachen. Freisprechung von Buchheim und Falke, Red. des Studenten-Couriers.
25. Freitag	Croatien.	Offene Kriegserklärung des Banus gegen Ungarn.
	—	Einverleibung der 3 croat. Comitate.
26. Samstag	Schlesw.-Holst.	Waffenstillstands-Abschluß zu Malmö.
27. Sonntag		
28. Montag	Wien.	Verhandlungen über den Rudlich'schen Antrag, betreffend die grundherrlichen Lasten.
29. Dienstag		
30. Mittwoch	—	Ablösung der Unterthänigkeitslasten gegen Entschädigung durch den Staat im östreich. Reichstag beschlossen.
31. Donnerst.		



1. Freitag	Ungarn.	Ladislav Telecki als Gesandter nach Paris.
	Croatien.	Merkwürdige Erklärung Jellacic's an Grabowetz.
2. Samstag	Messina.	20stündiges Bombardement der Stadt.
3. Sonntag	Messina.	Angriff gegen Messina fortgesetzt.
4. Montag	Westh.	Stürmische Verhandlungen. Kossuth verlangt 80 Millionen, welche ihm bewilligt werden.
	Schlesw.-H.	Verwerfung des Waffenstillstandes durch die Schleswig-Holstein'schen Stände. Permanenz derselben.
5. Dienstag	Frankfurt.	Die Reichsversammlung beschließt, das Zurückziehen der Reichstruppen aus Schleswig-Holstein zu sistiren.
	Messina	ergiebt sich den Neapolitanern.
6. Mittwoch	Frankfurt.	Zurücktritt aller Reichsminister. Dahlmann mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.
7. Donnerst.	Wien.	Ungarische Massendeputation mit peremptorischen Forderungen.
8. Freitag	—	Erklärung des Kaisers an die Ungarn.
9. Samstag	Deutschland	Adressensturm gegen den Waffenstillstand von Malmö.
10. Sonntag	Wien.	Dr. Lansenau's Standrede an die Ungarn.

11. Montag	Berlin.	Rücktritt des Ministeriums Auerwald. Bederath beauftragt, ein neues zu bilden.
12. Dienstag	Wien.	Der Swoboda'sche Vorschußverein veranlaßt gefährliche Unruhen.
13. Mittwoch	—	Straßentumulte. Erstürmung des Minister. des Innern.
14. Donnerst.	—	Dem Gewerbe-Stand 2 Millionen bewilligt.
15. Freitag	Pesth.	Abtritt des Ministeriums Bathyani-Deak. Kossuth, Minist.-Präs.
	Italien.	Verlängerung des Waffenstillstandes mit Carlo Alberto.
	Frankfurt.	Majoritäts-Antrag auf Verwerfung des Waffenstillstandes von Malmö abgelehnt.
16. Samstag	Potsdam.	Soldaten-Excese.
	Fiume.	Erste Croatische Congregation.
	Frankfurt.	Der Waffenstillstand von Malmö anerkannt nach dem Franke'schen Vermittelungs-Antrag.
17. Sonntag	Frankfurt.	Stürmische Volksversammlung auf der Pfingstwiese. Jiz, Simon von Trier, Germain, Metternich.
18. Montag	Frankfurt.	Blutiger Straßen- und Barricaden-Kampf. Lichnowski und Auerwald ermordet.
19. Dienstag	—	Frankfurt in Belagerungszustand erklärt.

19. Dienstag	Wien.	Aufläufe gegen die »Schwarzgelben.«
20. Mittwoch	—	Besselenhi und die ungarische Deputation vom Reichstage nicht vorgelassen.
21. Donnerst.	Brünn.	Abschaffung des Adels und der Adelstitel durch die mähr. Stände.
	Berlin.	General Pfuel mit der Bildung eines neuen Ministerium's beauftragt.
22. Freitag	Baden.	Struve's republikanische Razzia ins Oberland.
	Ungarn.	Jellacic in Stuhlweißenburg. Verunglücktes Rendez-vous mit Erzherzog Stephan. Die Serben erobern Bedereed.
23. Samstag	Wien.	v. Schwarzer's Rücktritt aus dem Ministerium.
24. Sonntag	Baden.	Struve bei Stauffen geschlagen und gefangen genommen.
	Wien.	Erzherzog Stephan verläßt heimlich die ungarische Armee. Mahlath übernimmt provisorisch die Palatinatwürde.
25. Montag	Cöln.	Arbeiter-Aufruhr. Barricaden-Versuch. Die Stadt in Belagerungszustand erklärt. Dr. Gottschalk verhaftet.
26. Dienstag	Wien.	Kaiserliches Manifest an die Ungarn.
	—	Obcon-Volkversammlung. Dr. Laufenau's Rede für Ungarn.
27. Mittwoch	Pesth.	Graf Lambert, kaisert. Commissär auf der Donaubrücke erschlagen.

28. Donnerst.	Deutschland	Republicanische Erhebungen in Cannstadt, Gießen, Worms.
29. Freitag	Paris.	Lamartine's und Odilon Barrot's Reden über Ein- und Zwei-Kammer-System.
30. Samstag	Pesth.	Des Kaisers Manifest für ungeschlich erklärt.
	Sigmaring.	In Sigmaringen die Republik erklärt.
	Ungarn.	Landsturm-Aufgebot. General Roth und Philippowic von den Ungarn geschlagen und gefangen genommen. Jellacic wendet sich gegen die österreichische Grenze.

1. Sonntag	Wien.	Große Volksversammlung im Odeon, worin die ungarische Sache stürmisch behandelt wird.
	Pesth.	Graf Zichy (Edm.) standrechtlich erhängt.
	Neuß.	Abdankung Heinrich LXXII.
2. Montag	Donn.	Prof. Goldfuß. †
3. Dienstag	Wien.	Kaiserl. Manifest an die Ungarn. Necsey, zum Prem.-Minister Ungarns, und Jellacic zum »Alter Ego« (Civil- und Militär-Gouverneur von Ungarn) ernannt.
	Düsseldorf.	Freiligrath freigesprochen.
4. Mittwoch	Raab.	Jellacic rückt in Raab ein.
5. Donnerst.	Wien.	Truppensendungen nach Ungarn, Todtenamt für Lambert.
	Frankfurt.	Abstimmung über Ablösung der Feudallasten.
6. Freitag	Wien.	Ausbruch der großen Oktober-Revolution. Kämpfe an der Laborbrücke und in der Stadt. Latour erschlagen und erhängt, das Zeughaus gestürmt, der Reichstag in Permanenz.
	Deffau.	Abschaffung der Todesstrafe.
	England.	Lord Carlisle †.

7. Samstag	Wien. Paris.	Bewaffnung der Proletarier. Flucht des Kaisers. Lamarline's Rede über die Präsidentenwahl.
8. Sonntag	Wien.	Auersberg zieht mit seinen Truppen ins Belvedere; Jellacic in Brud a. d. Leitha. Manifest des Kaisers an die Völker Oesterreichs.
9. Montag	—	Manifest des Reichstages an die Völker; Antwort an den Kaiser.
10. Dienstag	—	Jellacic schlägt sein Lager bei Simmering vor Wien auf und vereinigt sich mit Auersberg.
11. Mittwoch	— Paris.	Vorposten-Gefechte an den Linien der Stadt. Minister-Wechsel, Freslon, Dufaure, Vivier für Recurt, Senard, Volabelle.
12. Donnerst.	Wien.	Reichstags-Bechluss, hinsichtlich des Völkercongresses, auf Antrag von Borosch. Truppen aus Böhmen und Mähren rücken gegen Wien.
13. Freitag	Berlin. Wien. Berlin.	Der Reichstag gegen den Titel »von Gottes Gnaden.« Die Stadt allmählig umzingelt. Vorpostengefechte. Königl. Veto gegen die Abschaffung der Todesstrafe.
14. Samstag	Olmutz.	Ankunft des Kaisers.

15. Sonntag	Wien.	Die Stadt in Vertheidigungszustand. Messenhauser, Commandant en Chef. Bildung von Freicorps unter Dr. Frank, Sternau, Selowigki, Pabovani, Butschel, ic.
16. Montag	—	General Bem Commandant aller mobilen Corps.
	Berlin.	Blutiger Zusammenstoß der Bürgerwehr und Arbeiter.
17. Dienstag	Wien.	Windischgrätz zum Feldmarschall und Alter Ego des Kaisers ernannt.
	München.	Straszenexcesse.
18. Mittwoch	Wien.	Die Reichscommissäre Welser und Mosle kommen im Lager an.
	—	Ankunft von Blum und Fröbel.
19. Donnerst.	—	Deputation des Gemeinderathes und der Nat.-Garde an den Kaiser.
20. Freitag	—	Windischgrätz erklärt die Stadt in Belagerungszustand.
	Paris.	Aufhebung des Belagerungszustandes.
21. Samstag	Wien.	Treffen zwischen den Ungarn und den Kaiserlichen bei Parendorf.
22. Sonntag	Wien.	Erste Vorpostengefechte an der St. Marger Linie.
23. Montag	—	Gefechte im Augarten, an der Ladorbrücke und der Rusdorfer Linie.
	—	Draconische Forderungen von Windischgrätz.

24. Dienstag	Wien.	Der Reichstag erklärt das Verfahren von Windischgrätz für gefeslos.
	—	Engste Cernirung der Stadt.
25. Mittwoch	—	Fortwährende Gefechte rund um Wien.
	—	Vertagung und Verlegung des Reichstags durch den Kaiser.
26. Donnerst.	—	Windischgrätz specifizirt einige seiner Forderungen. Auslieferung von General Dem, Pulsky und Dr. Schütte verlangt.
	Berlin.	Zweiter demokratischer Central-Congreß.
	Paris.	Goudchaux tritt zurück, Trouvé Chaudet Finanzminister.
27. Freitag	Frankfurt.	Entscheidung über das Verhältniß Deutschlands zu Oestreich durch Annahme der §§ 2 und 3 des Verf.-Entw.
28. Samstag	Wien.	Fürchterlicher Kampf um Wien. Einnahme der Leopoldstadt und Landstraße, Kampf an der Stoggniker Eisenbahn.
	—	Brand der Vorstädte.
29. Sonntag	Wien.	Verhandl. mit Windischgrätz, Capitulation abgeschlossen.
30. Montag	—	Die Ungarn rücken heran. Unglückliche Schlacht derselben an der Swechat. Bruch der Capitulation.
31. Dienstag	—	Wien von 7 Seiten bombardirt und angegriffen, alle Vorstädte erobert. Einrücken der Truppen in die Stadt.



1. Mittwoch	Wien. Frankfurt.	Windisch-Grätz besetzt und entwaſſnet Stadt u. Vorstädte. Proteſt der 39 Deſtreicher gegen §§ 2 und 3.
2. Donnerſt.	Berlin.	Stürmiſche Debatten in und um den Reichstag. Reichstags-Dep. an den König. Jakobſy's Worte an den König.
3. Freitag	Wien.	Blum und Fröbel verhaftet.
4. Samstag	Berlin.	Fackelzug für Jakobſy.
5. Sonntag	München.	Hormaier †.
6. Montag	Frankfurt.	Fürſt Leiningen als Reichs-Commiſſär nach Wien.
7. Dienſtag	—	Verhandlungen über die Mediatiſirungen.
8. Mittwoch	Berlin. Wien.	Bildung des Miniſteriums Brandenburg. Zelowitzki erſchoſſen.
9. Donnerſt.	Berlin. — —	Vertagung u. Verlegung des Reichstages nach Brandenburg. Die Bürgerwehr unter Rimpler zum Schutze des Reichstages aufgeboten. Der Reichstag erklärt ſich für permanent. Unruh, Präſid.
10. Freitag	— Wien. Alexandr.	Einrücken des Militärs. Paſſauer Widerſtand. Proteſt d. Reichstages. Robert Blum erſchoſſen. Ibrahim Paſcha †.

11. Samstag	Berlin.	Wrangel läßt den Reichstagsaal schließen und besetzen. Sitzung des Reichstags im Schützenaal. Die Stadt in Belagerungszustand erklärt; die Entwaffnung der Bürgerwehr decretirt.
12. Sonntag	Berlin.	Der Reichstag im Hotel de Russie. Das Ministerium Brandenburg wegen Hochverraths in Anklage-Stand versetzt.
	Wien.	Ed. v. Sternau erschossen.
13. Montag	Berlin.	Verhaftung von Stein und Schramm.
14. Dienstag	Frankfurt.	Beschluß über die Intervention in die preuß. Angelegenheiten.
15. Mittwoch	München.	Schwanthaler †.
	Rom.	Rossi ermordet.
	Berlin.	Steuerverweigerung vom Reichstage beschlossen. Vertreibung desselben aus dem Nielen'schen Saale.
16. Donnerst.	Frankfurt.	Beschluß in Betreff von R. Blum's Ermordung.
	Wien.	Messenhauser erschossen.
17. Freitag	Breslau.	Große Aufregung. Pinder's Erklärung in Bezug auf die Steuerverweigerung. Dr. Schütte glücklich aus Wien entkommen.

Mordten aus ganz Preußen f. d. Stumpf-Parlament.

18. Samstag	Breslau.	Fortdauernde Aufregung in Breslau. Streit über die ungarischen Gewehre. Dr. Engelmann Comm. der Bürgerwehr erhält die Ruhe.
19. Sonntag	Breslau.	Ober-Präsident Binder suspendirt.
20. Montag	Wien.	Definitive Bildung des Ministeriums Stadion.
	—	Brodini wegen unvorsichtigen Redens erschossen. Er war irr-sinnig.
	Berlin.	Die Reichstags-Commissäre Hergenbahn und Simson.
	Graz.	Auflösung der akademischen Legion.
21. Dienstag	Darmstadt.	Neues Wahlgesetz für beide Kammern.
22. Mittwoch	Düsseldorf	in Belagerungs-Zustand. Lasalle verhaftet.
	Kremsier.	Eröffnung des östr. Reichstages.
23. Donnerst.	Wien.	<b>Dr. Becher</b> und <b>Dr. Zellinek</b> erschossen.
	Eger.	Versammlung der deutschen Vertrauensmänner. Schluß.
	Münster.	Conflikt zwischen Bürgern und Soldaten.
24. Freitag	Coblenz.	Die Nationalgarde entwaffnet.
	Bonn.	Die Nationalgarde suspendirt.
	Erfurt.	Blutiger Aufruhr in Erfurt. 58 Todte.

Abreisen aus ganz Preussen für das Stumpf-Barlament.  
 Todtenfeier in ganz Deutschland für Robert Blum.

24. Freitag	Berlin.	Jos. Menbelsohn †
	London.	Lord Melbourne †. Ch. Heath †.
25. Samstag	Frankfurt.	Beschluß der Reichsversammlung bezüglich Limburgs.
	Paris.	Cavaignac's Rechtfertigungs-Rede.
	Rom.	Flucht des Papstes nach Gaëta.
26. Sonntag	Wien.	Dantadressen an Windisch-Grätz und Jellacic!!!
	Berlin.	Eine Versammlung der Abgeordneten von Grenadieren auseinander getrieben.
27. Montag	—	Zusammentritt des royalistischen Rumpf-Parlaments in Brandenburg.
	Kremfier.	Das Programm des Ministerium's Stadion.
	Frankfurt.	Die allgemeine deutsche Wechselordnung verkündet.
28. Dienstag	Brandenbg.	Neue Sitzung und neue Rathlosigkeit des N. Rumpfparlamentes.
29. Mittwoch	Würzburg.	Letzte Sitzung des Congresses der Bischöfe und Erzbischöfe.
30. Donnerst.	Altenburg.	Abdankung des Herzogs Joseph.

1. Freitag	Brandenbg.	Die Linke vereinigt sich momentan mit dem royalistischen Rumpf-Parlament; tritt aber gleich wieder zurück. Abermalige Rathlosigkeit. Die Sitzung bis zum 7. vertagt.
2. Samstag	Olmütz.	Abdankung des Kaisers Ferdinand zu Gunsten seines Neffen Franz Joseph.
3. Sonntag	Olmütz.	Jellacic zum Gouverneur von Dalmatien und Fiume ernannt. Ankunft Kaiser Ferdinand's in Prag.
4. Montag	Frankfurt.	Die Bestimmungen des Verfassungs-Entwurfes über Volks- und Staatenhaus angenommen.
	Rom.	Manifest des Papstes gegen die röm. Revolution vom 25. Novbr.
	Ungarn.	Fortdauernde blutige Kämpfe in Siebenbürgen und im Banat.
5. Dienstag	Berlin.	Auflösung der constituirenden Versammlung und Königl. Oetroyirung einer Verfassung.
	Olmütz.	Euplicac als Voivode und Kajacic als Patriarch von Serbien bestätigt.

6. Mittwoch	Berlin.	Publicatlon der Wahlgeseze für die erste und zweite Kammer.
7. Donnerst.	Wien.	Horwath wegen Waffenverheimlichung erschossen.
8. Freitag.	Rom.	Einsetzung einer Regentschaft (prov. Regierung).
	Berlin.	Aufhebung des Zeitungsstempels in Preußen.
	Dreslau.	Eine Dankdeputation für die octroyrte Verfassung nach Berlin.
9. Samstag	Ungarn.	Schlacht zwischen den Ungarn und Serben bei St. Thomas.
	Halberstadt.	Verhaftung von Wislicenus.
	Sachsenburg	Die ständischen Kammern lösen sich selbst auf.
10. Sonntag	Paris.	Beginn der Präsidentenwahl in Paris u. ganz Frankreich.
	Düsseldorf.	Cantador, Commandant der Bürgerwehr, verhaftet.
11. Montag	Ungarn.	Sieg des General Schlick über die Ungarn bei Budomir.
	Rom.	Absetzung des Papstes als weltliches Oberhaupt des Staates.
12. Dienstag	Wien.	Entwaffnung von ganz Nieder-Oesterreich.
13. Mittwoch	—	Hinrichtungen von Soldaten. Attentate gegen Offiziere.
14. Donnerst.	Paris.	Die Präsidentenwahl in Paris zu Gunsten L. Napoleon's entschieden. Er hat in Paris 198,484, Cavaignac 95,567, Ledru Rollin 26,648, Raspail 15,871, Lamartine 3828 Stimmen.
	Anh. Bernburg.	Der Herzog octroyirt seinem Ländchen eine Verfassung.

15. Freitag	Breslau.	Eröffnung des Bürgerwehr-Congresses.
	Frankfurt.	Rücktritt des Ministeriums Schmerling.
	Turin.	Bildung des Ministeriums Gioberti.
	Ungarn.	Der ungarische Reichstag verwirft einstimmig den Thronwechsel.
16. Samstag	—	Eperies, Kaschau und Marmarosch von k. k. Truppen besetzt.
	Münster.	Zahlreiche Verhaftungen der Westphälischen Demokraten.
17. Sonntag	Frankfurt.	Bagern vom Reichsverweser zum Präsidenten des Minist. ernannt.
	—	Bagerns österreichisches Programm bewirkt eine neue Parteienstellung im Reichstage.
	Kremier.	Der östr. Reichstag bewilligt die Anleihe von 80 Mill. Gulden.
18. Montag	Ungarn.	Einnahme von Preßburg durch Windischgrätz; Wieselburg vom Banus Jellacic erstürmt.
	Frankfurt.	Simson zum Präsidenten der deutschen Nat.-Versammlung ernannt.
19. Dienstag	Rom.	Herrschaft des Circolo Popolare. Verwirrte und unsichere Zustände.
	Frankfurt.	Beschluß der deutschen Nat.-Versammlung gegen die Fideicommissie.
	Braunschw.	Eröffnung des Landtages.
	Kremier.	Strohbach zum Präsidenten des Reichstages gewählt.
	Rom.	Verunglückte Dictatur Giribaldi's.

20. Mittwoch	München.	von Lerchensfeld's Austritt aus dem Ministerium. Erneuerte Hoffnungen der Reaction.
	Paris.	Louis Napoleon Bonaparte durch absolute Stimmenmehrheit zum Präsidenten der franz. Republik erwählt und von der Nat.-Vers. anerkannt und proklamirt.
	Rom.	Endliche Bildung einer definitiven Regierung, einer Giunta.
21. Donnerst.	Frankfurt.	Das Einführungsgesetz in Betreff der Grundrechte beschloffen.
	Berlin.	Gerichtliche Verfolgungen gegen Beamte und Landtagsmitglieder, besonders gegen Waldeck und Gierke.
	Wien.	Schmerling zum österreichischen Reichstagsdeputirten gewählt.
	Paris.	Bildung des neuen Ministeriums, bestehend aus: Dillon Barrot, Leon de Maleville, Drouyn de Lhuys, Tracy, Hippolyte Passy, Vizio, Falloux.
22. Freitag.	Stuttgart.	David Strauß tritt aus der Kammer der Abgeordneten.
	Berlin.	Verordnung über die interimistische Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse in Schlessen.
23. Samstag	Frankfurt.	Ende der Berathungen und Beschlüsse über die künftige Gestalt des deutschen Reichstages.



23. Samstag	Cöln.	Freisprechung von Dr. Gottschalk, Anneke und Esser.
24. Sonntag	Paris.	Große Heerschau in den Champs Elise's zu Ehren des neuen Präs.
	—	Diplomatische Intervention für den Papst beschlossen.
	Turin.	Die Deputirten-Kammer beschließt eine monatliche Geldunterstützung Venedigs.
25. Montag	Wien.	Publikation des kaiserl. Manifestes an die Siebenbürger.
	Ungarn.	Entsetzung der Festung Arad durch k. l. Truppen.
	Schleswig	Eröffnung der Landes-Versammlung.
26. Dienstag	Dilmüb.	Ankunft des Großfürsten Constantin.
	Rom.	Circular (Encylica) des Papstes an die europäischen Mächte in Bezug der römischen Verhältnisse.
27. Mittwoch	Münster.	Verhaftung von Temme, Oberlandesgerichts-Direktor.
	Wien.	Einnahme von Raab durch Fürsten Windischgrätz.
28. Donnerst.	Frankfurt.	Vertagung der National-Versammlung bis zum 3. Januar.
	Paris.	Sozialistische Weihnachtsfeste. Verwerfung des ministeriellen Entwurfes rücksichtlich der Salzsteuer.
29. Freitag	Prag.	Erste Sitzung des »Slowanöka Lipa-Congresses.«
	Siebenbürg.	General Bem besetzt Klausenburg, und vollendet

Resolution für die Oberhaupt's-(Kaiser-)Frage in Deutschland u. für die neuen Verhältnisse in Preußen.

		die Wiedereroberung Siebenbürgens für die Ungarn.	Agitation f. d. Oberhaupt- (Kaiser-) Frage in Deutschl. u. f. d. neuen Verhältnissen in Preuss.
30. Samstag	Mainz.	Bischof Dr. Leop. Kaiser †.	
	Paris.	Maleville und Bigio treten aus dem Ministerium; Eintritt von Buffet und Lacrosse.	
	London.	Beginn der Cobden'schen neuen Finanz-Reform-Agitation.	
	Pesth.	Der ungarische Reichstag beschließt die Aufgabe von Pesth und die Verlegung der Regierung nach Debreczin.	
31. Sonntag	Berlin.	Veröffentlichung des Finanz-Etats für 1849.	
	Leipzig.	Gottfried Hermann, der große Philologe †.	



Biblioteka Główna UMK

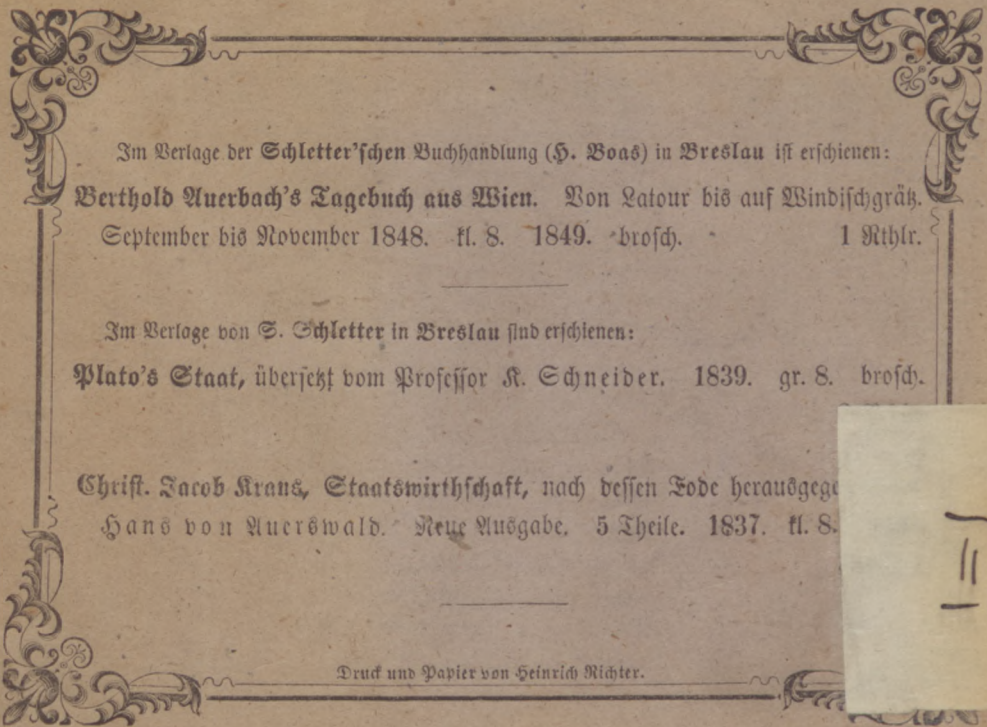


300022098112

Druck von Heinrich Richter.

A. 1003/52





Im Verlage der Schletter'schen Buchhandlung (H. Boas) in Breslau ist erschienen:  
**Berthold Auerbach's Tagebuch aus Wien.** Von Latour bis auf Windischgräh.  
September bis November 1848. kl. 8. 1849. brosch. 1 Rthlr.

Im Verlage von S. Schletter in Breslau sind erschienen:  
**Plato's Staat,** übersezt vom Professor K. Schneider. 1839. gr. 8. brosch.

**Christ. Jacob Kraus, Staatswirthschaft,** nach dessen Tode herausgegeben  
Hans von Auerwald. Neue Ausgabe. 5 Theile. 1837. kl. 8.

Druck und Papier von Heinrich Richter.

